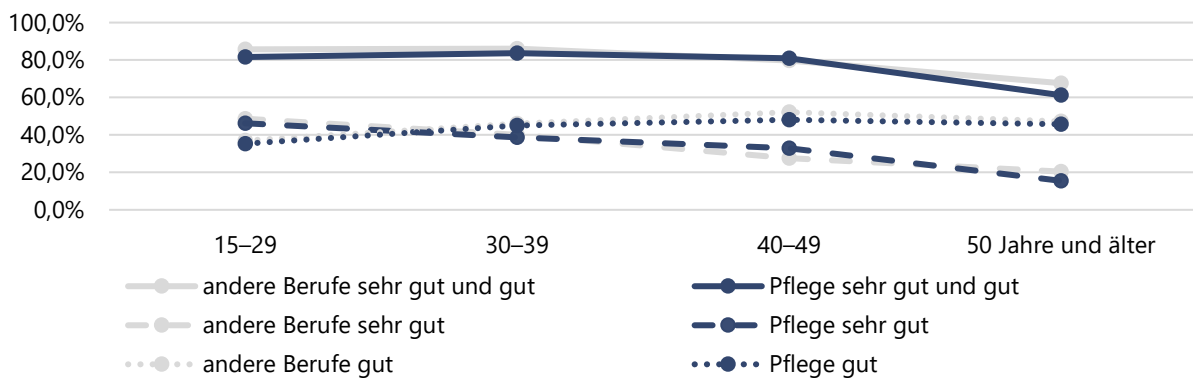


Gesundheit und Belastungen

Pflegereporting: Aktualisierung 2026

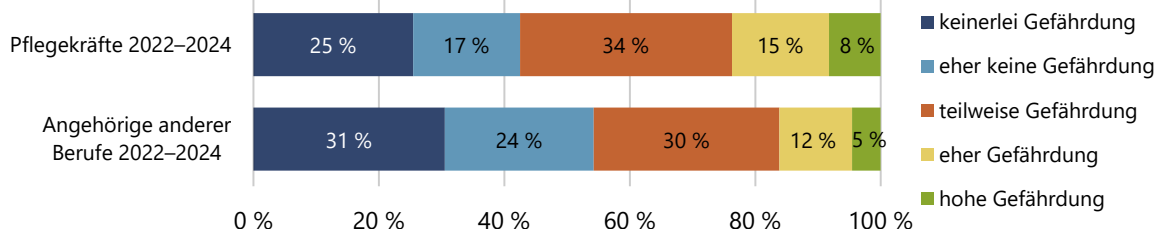
In diesem Infosheet sind Angaben zum Thema Gesundheit und Belastungen aus dem Österreichischen Arbeitsklima Index und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich enthalten. Diese beruhen auf vierteljährlichen Stichprobenbefragungen unselbstständig erwerbstätiger Personen in Österreich. Dargestellt werden die Ergebnisse für Pflegepersonen (diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen sowie Pflege(fach)assistentinnen und -assistenten gemäß GuKG) im Vergleich zu Angehörigen anderer Berufe (21 Berufsgruppen mit sehr unterschiedlichen Charakteristiken; der Durchschnitt daraus dient daher ausschließlich einer groben Orientierung zur Einordnung der Befragungsergebnisse).

Selbsteinschätzung der gesundheitlichen Verfassung nach Alter (2010–2024)



- Bei der Einschätzung der gesundheitlichen Verfassung zeigen sich kaum Unterschiede zwischen Pflegepersonen und Angehörigen anderer Berufsgruppen.
- Mit höherem Alter geben die befragten Personen eine zunehmend schlechtere Gesundheit an, wobei vor allem der Anteil der Personen in sehr guter gesundheitlicher Verfassung bereits ab der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen spürbar zurückgeht.

Selbsteinschätzung der Burn-out-Gefahr (2022–2024)



Anmerkung: Abgebildet ist der gerundete Mittelwert je Antwortkategorie aus drei Jahren. Die Summe der Prozentwerte ergibt daher nicht exakt 100 Prozent.

Im Beobachtungszeitraum 2022–2024 sah sich fast ein Viertel der antwortenden Pflegepersonen als eher oder hoch Burn-out-gefährdet. Bei den Angehörigen anderer Berufe zusammengenommen lag dieser Anteil bei nur 17 Prozent. Im Jahr 2025 zeigte sich für die Pflegepersonen eine leichte Verbesserung, bei den Angehörigen anderer Berufe blieben die Angaben konstant.

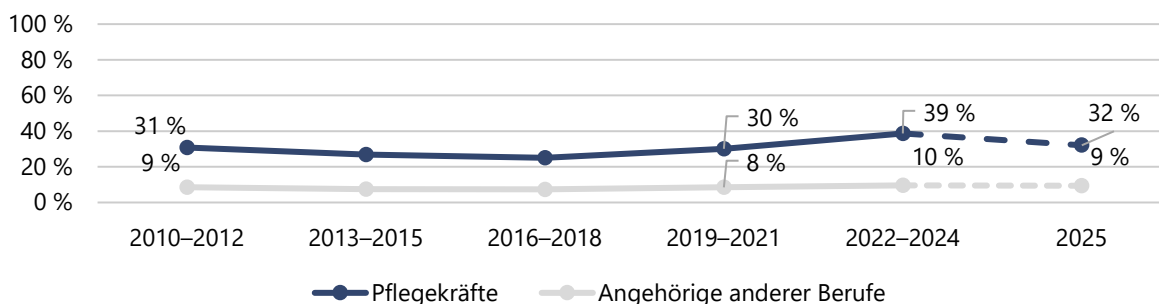
Burn-out: eigenes Betroffensein

Im Beobachtungszeitraum 2022–2024 gaben 15 Prozent der antwortenden Pflegepersonen an, persönlich von Burn-out betroffen gewesen zu sein. Bei den befragten Angehörigen der übrigen Berufsgruppen zusammengenommen war dieser Wert mit 11 Prozent geringer. Diese Angaben blieben im Jahr 2025 unverändert.

Belastungen durch berufliche Tätigkeit

Belastungen entstehen beispielsweise durch psychisch belastende und aufreibende Arbeit, hohe Verantwortung für Güter oder Menschen sowie ständigen Arbeitsdruck. Im Beobachtungszeitraum 2022–2024 berichteten 6 von 10 antwortenden Pflegepersonen von einer (eher) starken Belastung durch hohe Verantwortung oder psychisch belastende Arbeit. In den anderen Berufen zusammengenommen tat dies nur rund ein Viertel. 4 von 10 Pflegepersonen gaben zudem eine (eher) starke Belastung durch ständigen Arbeitsdruck an (Angehörige anderer Berufe 25 %). Von allen Faktoren wird die hohe Verantwortung von Pflegepersonen besonders häufig genannt. Die folgende Grafik zeigt diesen Anteil im Zeitverlauf.

Starke Belastung durch hohe Verantwortung (2010–2025) *



- Die Daten wurden ab 2010 analysiert. Bis 2018 waren die angegebenen Werte zu Belastungen fallend, stiegen aber im Zeitraum der COVID-19-Pandemie und unmittelbar danach deutlich an. In den Jahren 2019–2024 sind in allen drei analysierten Belastungsbereichen stärkere Belastungen erkennbar als in den ausgewerteten Jahren davor.
- Die Jahreswerte 2025 deuten auf einen leichten Rückgang hin (allerdings mit erheblich kleinerer Stichprobe und daher nicht direkt vergleichbar).

* Daten: Österreichischer Arbeitsklima Index und Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer OÖ, 2010–2025

Datenquellen und Limitationen

Die verwendeten Daten stammen aus dem Österreichischen Arbeitsklima Index und dem Arbeitsgesundheitsmonitor der Arbeiterkammer Oberösterreich, Erhebungszeitraum 2010–2025. Auswertung: Gabriele Fehring (AK Oberösterreich). Um für die Gruppe der Pflegepersonen eine aussagekräftigere Stichprobengröße zu erhalten, werden für die Auswertung Dreijahresgruppen gebildet, zuletzt für 2022–2024. Angaben zum Jahr 2025 umfassen deutlich weniger Personen und dienen nur als erster Ausblick auf die kommende Dreijahresgruppe 2025–2027. Ein direkter Vergleich ist nicht zulässig.

Detaillierte Informationen zu den verwendeten Daten und ihren Limitationen entnehmen Sie bitte dem Dokument „Datenquellen, Limitationen und Glossar“ im Downloadbereich auf <https://pfleregereporting.at>. Weiterführende Informationen zum Arbeitsklima Index und zum Arbeitsgesundheitsmonitor finden Sie unter <https://ooe.arbeiterkammer.at/arbeitsklima>. Dieses Infosheet wird jährlich aktualisiert.

Zitiervorschlag: Weißenhofer, Sabine; Herz, Thomas; Gyimesi, Michael; Czásny, Ines (2026): Gesundheit und Belastungen. Pflegereporting: Datenstand 2025. Infosheet. Gesundheit Österreich, Wien